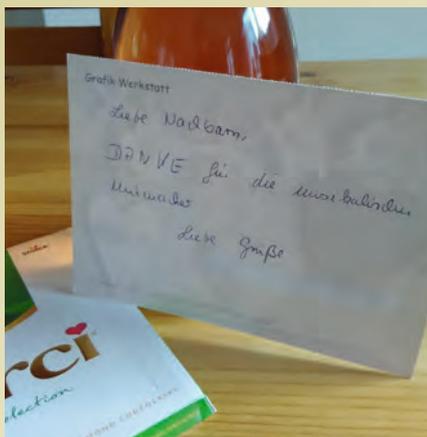


BRASSfit Journal 1/2020

NEWS und Berichte aus der Bläserarbeit
im CVJM-Westbund





Professional **Brass**
ARMIN LEYENER



Ihr Fachgeschäft für Blech- und Holzblasinstrumente

QUALIFIZIERTE BERATUNG

PROFESSIONELLER SERVICE

- › Reparaturen
- › Spezialanfertigungen
- › Wert- und Schadensermittlung

HANDGEFERTIGTE INSTRUMENTE

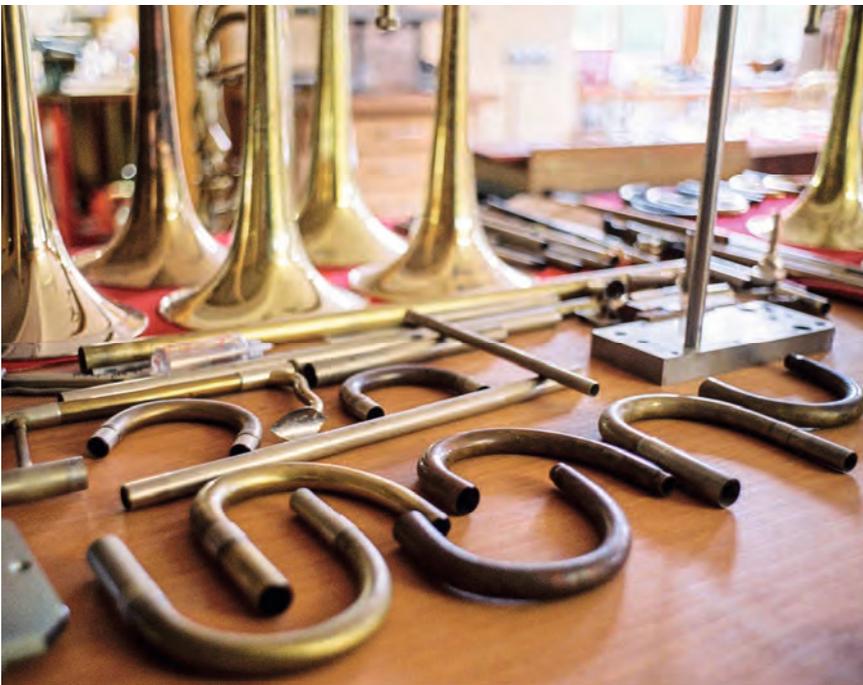
aus der eigenen Werkstatt

- › Tenor- und Bassposaunen
- › Bass-Trompeten
- › Konzert-Trompeten

GROSSE AUSWAHL

- › führender Markenfabrikate
in jeder Preiskategorie

UMFANGREICHES ZUBEHÖR



ARMIN LEYENER
Instrumentenbauer
Diplomposaunist
Hellerstraße 18
57250 Netphen-Nenkersdorf
Tel 02737 4979
Fax 02737 4538
info@professional-brass.de



INHALT

Liebe Chorleiter/-innen, liebe Bläser/-innen	3
Andacht: Ein Dankgebet	4
Andreas Nickel ist neuer Fachausschuss-Vorsitzender	5
Posaunenchor und Band – (wie) geht das?	6
Berichte, Geschichten	7
Jubiläen	17
BuJuPo	18
Textilien für Bläser/Impressum	24



In eigener Sache ...

Habt ihr interessante Berichte aus eurer Arbeit? Zum Beispiel über besondere Aktionen, Jubiläen, Konzerte, Jubilarehrungen u. s. w.? Dann sendet uns eure Kurzberichte (im .doc-Format, ca. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) sowie druckfähige Bilder (ca. 1 MB oder größer) per E-Mail an Klaus-Peter Diehl: kpd@cvjm-westbund.de

Gerne veröffentlichen wir eure Beiträge!

Liebe Chorleiter/-innen, liebe Bläser/-innen,

was für eine „v e r r ü c k t e“ Zeit, in der wir uns gerade befinden. Genau in diese Zeit fällt die Redaktion unseres Brassfit-Journals 1/2020. Die Posaunenarbeit ist flächendeckend zum Erliegen gekommen. Proben sowie Auftritte aller Art sind zurzeit nicht möglich. Das macht auch in gewisser Weise ängstlich und unsicher. Dennoch bietet diese Zeit auch immer wieder aufhellende Momente. Da stel-

len sich unsere Posaunenchorleute allabendlich, im Wissen dass es ihnen viele in Deutschland gleich tun, vor ihre Haustüre, auf den Balkon oder ans Fenster, und spielen ihre „Töne der Hoffnung“ in Form von Liedern und Chorälen lautstark in die Nachbarschaft. Die Reaktionen sind überwältigend (siehe Fotos auf dem Titel)! Am Ostermorgen um 10.15 Uhr waren alle eingeladen, deutschlandweit

den Osterruf „Christ ist erstanden“ zu spielen. Ein musikalisches Statement wider alle Verzweiflung und Unsicherheit. Und voller Perspektive, die wir als Christen haben: Christ ist erstanden. Er hält die ganze Welt in seiner Hand. Und das ist unverrückbar!

Eure BPWs

Klaus-Peter, Andreas und Matthias



Klaus-Peter Diehl



Andreas Form



Matthias Schnabel



Andacht – Ein Dankgebet

Das unten stehende Dankgebet entstand zum 100-jährigen Jubiläum des Posaunenchores Erdbach (Dillkreis), ganz im Sinne des 103. Psalms: „... und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Wer möchte, kann gerne den Namen seines eigenen Posaunenchores einsetzen. Denn auch in dieser Krisenzeit wollen wir nicht vergessen, was unser Gott uns Gutes getan hat.

Ein Dankgebet

Herr unser Gott, wir sagen dir Dank für 100 Jahre Posaunenchor Erdbach.

In dieser langen Zeit, in der es Gelingen und Versagen gab, Aufbruchstimmung und Mutlosigkeit, gab es immer ein Weitermachen. Wir sagen dir Dank dafür, dass es immer Menschen gab, die weitergemacht haben, die dabeigeblichen sind, denen es eine Herzensangelegenheit war, diese Arbeit, diesen Dienst weiterzuführen.

Wir danken dir, dass du uns behütet und bewahrt hast, den ganzen Weg, den wir gezogen sind.

Wir danken dir, dass es unseren Chor noch gibt, dass wir diesen Dienst tun dürfen und wir legen unsere Wünsche vor dich und bitten dich für die Zukunft dieses Chores um deinen Segen.

Herr unser Gott, du sendest Menschen aus, deine Botschaft zu verkünden. Und du gibst Talente dazu, Gaben, die wir nutzen sollen.

Wir danken dir für Musik, für die Möglichkeit, durch Lieder deine gute Botschaft zu verkündigen, durch Musik Menschen erreichen zu können. Wir danken dir für das vielfältige Liedgut in unserem CVJM, für engagierte Posaunenwarte und zukunftsweisende Ideen. Wir danken dir für viele große Feste, mit tausenden Bläserinnen und Bläsern, die zeigen, wie verbindend Musik sein kann.

Und wir danken dir für all die kleinen Feste, Veranstaltungen, Dienste, bei denen wir einen Beitrag leisten können.

Deine Botschaft ist noch da in dieser Welt, und sie wird verkündigt werden bis du wiederkommst.

Wir sagen dir Dank, dass wir ein Teil dieser Verkündigung sind. Und auf dein Wort hin wollen wir weitermachen und an dieser Botschaft dranbleiben. Dazu bitten wir um deinen Segen.

Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen, stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh: "Heilig, heilig, heilig!" zu.

Du, des Vaters ewiger Sohn, hast die Menschheit angenommen, bist vom hohen Himmelsthron zu uns auf die Welt gekommen, hast uns Gottes Gnad gebracht, von der Sünd uns frei gemacht.

Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen. Rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns gnädig, Herre Gott!

Amen

Andreas Nickel ist der neue Vorsitzende im Fachausschuss Bläserarbeit



Am 29. Februar 2020 wurde Andreas Nickel (KV Wetzlar/Gießen, im Bild links) im Rahmen der Fachausschusssitzung zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er übernahm das Amt von Dr. Martin Türk (im Bild rechts), der den FA 14 Jahre leitete. Vielen Dank an dieser Stelle Martin Türk für die vielen Jahre des Einsatzes für die Bläserarbeit im Westbund und herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für die neue Aufgabe für den neuen Vorsitzenden Andy Nickel wünscht der Fachausschuss!

Ein Interview mit dem neuen Fachausschussvorsitzenden

Lieber Andreas, zuerst einmal herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Wahl des neuen FA-Vorsitzenden. Ganz kurz zu dir: Wo wohnst du und was machst du beruflich?

Ich wohne in Hessen, in Hüttenberg, im Ortsteil Rechtenbach, und von Beruf bin ich Polizeibeamter. Ich arbeite in Gießen im Polizeipräsidium.

Wie bist du zur Bläserarbeit gekommen und was ist deine aktuelle Tätigkeit im Bläserbereich?

Mit 16 Jahren habe ich angefangen, Posaune zu spielen – im Posaunenchor in Daaden – und so die Tradition unserer Familie fortgesetzt. Mein Grossvater und mein Vater haben beide Posaune gespielt.

Aktuell bin ich Chorleiter des CVJM-Posaunenchores in Rechtenbach und im KV Wetzlar-Gießen bin ich stellv. Kreisposaunenwart. Hier bin ich für die organisatorischen Angelegenheiten der Bläserarbeit verantwortlich.

Wie viele Bundesposaunenfeste hast du schon miterlebt?

Mein erstes BPF habe ich 1970 zusammen mit meinem Vater erlebt, allerdings noch als Zuhörer. Seitdem war ich bei jedem BPF dabei.

Du bist nun schon einige Jahre Mitglied im Fachausschuss für Bläserarbeit im CVJM-Westbund. Was ist dir an diesem Gremium wichtig?

Zunächst die gute, harmonische und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Fachausschusses. Aber auch



die Bereitschaft von allen, die Bläserarbeit im CVJM-Westbund voranzutreiben mit immer neuen Ideen.

Wo siehst du die zukünftigen Herausforderungen in unserer Bläserarbeit und damit auch im FA?

Die Bläserarbeit muss weiterhin mit Leben und Begeisterung gefüllt werden. Dazu gehört die Begleitung und Unterstützung der Bundesposaunenwarte bei ihrer Arbeit. Das Entwickeln von neuen Ideen, wie zum Beispiel Spendenaktionen, Literaturauswahl, Gestaltung des BPF, Gründung von neuen Chören, Wiederbelebung von ehemaligen Chören, „Jung“-Bläsergruppen Ü30, Erweiterung der Seminarangebote sind Aufgaben des gesamten Ausschusses, die ich aber als Vorsitzender gerne koordinieren und umsetzen möchte. Gott loben, das ist unser Amt. Und dieses Amt gilt es mit Freude und unseren Instrumenten zu leben.

Du bist seit vielen Jahren ein aktiver Unterstützer unserer Projektstelle „Jungbläserarbeit“ und damit von Andreas Form. Warum liegt dir diese Projektstelle so am Herzen?

Im CVJM-Westbund gab es schon immer drei Posaunenwarte. Aufgrund der finanziellen Situation allgemein wird die Stelle von Andreas Form durch Spenden finanziert. Wir können die Bläserarbeit nur konsequent weiterführen, wenn auch entsprechende Nachwuchsarbeit betrieben wird. Andreas Form hat die besondere Gabe, jungen Menschen das Spielen eines Instrumentes mit Freude zu ermöglichen. Das gilt es zu fördern mit allen verschiedenen Möglichkeiten der Finanzierung. Auf diese Projektstelle können wir nicht mehr verzichten. Dazu möchte ich gerne weiterhin mit Begeisterung und Werbung beitragen.

Zum Schluss: Was ist dein Lieblingskomponist/-stück?

Nach wie vor: J. S. Bach. Aber auch zeitgenössische Komponisten wie Sprenger, Schütz, Fünfgeld etc. bereiten mir viel Freude beim Musizieren und als Chorleiter auch beim Einstudieren im Chor.

Liebongsstücke habe ich viele, aber besonders: Kuhlo 1, 157: „Meinen Jesum lass ich nicht“ (da kann kommen was will in meinem Leben, und wegen dem schönen Tenor und Bass).

Herzlichen Dank für das Interview!



Posaunenchor und Band – (wie) geht das? Teil 1

„Bands sind immer nur laut.“ „Posaunenchöre können nur Choräle begleiten.“ Gegenseitige Vorbehalte und Vorurteile gibt es – leider – genug und manche halten sich auch hartnäckig (obwohl beide Vorurteile nicht stimmen). Dabei gibt es mittlerweile in vielen Gemeinden und auch CVJM beides – Bands und Posaunenchöre, aber sehr oft sind die Gruppen immer noch in ihren jeweiligen Nischen zu finden und trauen sich nicht, aufeinander zuzugehen und miteinander zu musizieren. Manchmal liegt es an den eingangs erwähnten Vorurteilen oder anderen Vorbehalten, manchmal sind es einfach Unsicherheiten (wie kann man das zusammenbringen?) oder man scheut einfach den Mehraufwand, den so eine Kooperation mit sich bringt.

Trotzdem haben es etliche Posaunenchöre schon gemacht – und machen es immer wieder – und berichten von vielen positiven Erfahrungen auf beiden Seiten.

Die folgenden Fragen sollen zum einen den Chören, die es bisher noch nicht probiert haben, Mut machen, den Schritt auf die anderen hin zu wagen, zum anderen aber auch Hilfestellungen geben, was für ein gutes Miteinander zu beachten ist und wie man bestimmte Probleme, die dabei auftauchen können, lösen kann.

Doch zuerst die Frage:

Warum soll(t)en Posaunenchöre mit Bands zusammenspielen?

Aus der langjährigen Erfahrung in diesem Bereich sprechen für mich folgende Punkte für eine solche Kooperation:

1. Wenn wir unsere Gaben zusammenbringen und miteinander verbinden, dann entsteht musikalisch etwas Neues, Besonderes. Jede Gruppe hat ihre musikalischen Besonderheiten und Stärken, bei den Posaunenchören ist das die Nähe zur menschlichen Stimme, wir können mit unseren Melodieinstrumenten besonders gut Lieder begleiten, aber auch rhythmisch sehr prägnant sein. Und die Bläser kommen in sehr vielen musikalischen Stilen vor, deshalb gibt es eine hohe Kompatibilität mit Bands. Die Stärke der Bands liegt in vielseitigen Kombinationsmöglichkeiten von Rhythmusinstrumenten (Schlagzeug, Percussion, Bass), Harmonieinstrumenten (Gitarre, E-Piano), Melodieinstrumenten (Saxophon, Trompete, Flöte etc.) und Gesang (bei Lobpreisbands). Und sie sind in den Abläufen sehr flexibel. Natürlich haben beide Gruppen auch ihre Schwächen und Begrenzungen, doch davon später mehr, wenn es um die Probleme geht.

2. Wenn wir unsere Gaben zusammenbringen, können wir Gott noch vielseitiger loben. Gott gemeinsam loben ist bzw. sollte Ziel und Inhalt unserer musikalischen Tätigkeit sein und das mit allen Instrumenten (s. Ps. 150). In unserer Gemeinde spielen wir seit einigen Jahren bei jeder

Konfirmation und beim jährlichen Open-Air-Taufgottesdienst ein Lied mit Band und Posaunenchor – und beide Gruppen und die Gemeinde freuen sich an dieser Kooperation.

3. Ein Zusammenspiel von Bläsern mit Band erweitert den musikalischen Horizont und klingt cool. Gerade für die jüngeren Bläsern in unseren Chören ist so eine Kooperation eine reizvolle Sache, die sie motiviert, zu üben. Viele Rückmeldungen aus den Posaunenchören, die dieses Zusammenspiel praktizieren, bestätigen diese positiven Effekte: dass man Neues dazu lernt und dass es gerade auch den Jüngeren viel Spaß macht, denn es kommt dann der Musik nahe, die sie sonst auch hören.

4. Wenn aus dem Nebeneinander ein Miteinander wird, profitieren nicht nur beide Gruppen davon, sondern v. a. auch die Gemeinde, die dadurch noch stärker in das gemeinsame Lob Gottes eingebunden wird.

Wie kann so eine Kooperation aussehen?

Zu allererst geht es natürlich darum, zu schauen, welche Möglichkeiten man vor Ort hat, da es ja ziemliche Unterschiede gibt in unseren Gemeinden und Vereinen. Wenn man zum ersten Mal so etwas ausprobieren möchte, eignet sich zum Einstieg das Zusammenspiel mit einer Cajon oder einem Schlagzeug. Eine Cajon lässt sich relativ einfach mit einem

Posaunenchor kombinieren und gerade ein Pop-Stück wie bspw. das „Opening“ (aus „Zwischentöne“) lässt sich relativ einfach und ohne großen zusätzlichen Probenaufwand umsetzen. Wenn der (oder die) Cajonspieler/-in oder Schlagzeuger/-in Noten lesen kann, dann kann er oder sie in der Regel auch die Bläsernoten nehmen. Da die meisten Schlagzeuger aber nach Gehör spielen, reicht es in der Regel, wenn sie die CD-Aufnahme des Bläserstückes bekommen, die es ja mittlerweile von den meisten Stücken gibt.

Wenn man vor Ort (oder in der Nachbargemeinde) eine Konfirmanden-, Lobpreis- oder auch andere Band hat, dann kann man sich einfach einmal mit dem Verantwortlichen zusammensetzen und überlegen, wie und zu welchem Anlass ein Zusammenspiel von Posaunenchor mit Band stattfinden könnte. Geeignete Anlässe sind natürlich Konfirmationen, besondere Feste oder Jubiläen.

Im 2. Teil geht es dann um die Fragen: *Was muss man bei einer Kooperation beachten? Welche Probleme kann es geben bzw. wie kann man sie vermeiden?*



Kreisposaunengottesdienst CVJM-KV Bünde

„Gebt unserem Gott die Ehre“ – unter diesem Motto stand das diesjährige Kreisposaunenfest des CVJM-Kreisverbandes Bünde in der evangelisch-lutherischen Kirche in Kirchlegern. Rund 100 Bläserinnen und Bläser aus den Posaunenchoren im Bunder Land erfüllten mit Musikstücken und Liedbegleitung beim feierlichen Gottesdienst die große Kirche mit vollem Klang.

Das zeigte sich bereits zu Beginn: Mit der „Eröffnung“ aus der Suite Nr. 8 des zeitgenössischen Komponisten Traugott Fünfgeld erklangen mächtige Töne, unterstützt vom Klang der Pauken. Aus der gleichen Suite stammte auch das „Finale“, das als Nachspiel den Gottesdienst abschloss. Mit „Gloria in excelsis Deo“ von Franz Xaver Witt spielten die

Bläser unter der Leitung von Jochen Hagemeier vor der Psalmlesung ein zweichöriges Werk.

Zwei Stücke waren den Jungbläsern vorbehalten: Mit Unterstützung einiger „alter Hasen“ spielten sie „Groove VII“ von Traugott Fünfgeld und das „Präludium in F“ von Johannes Matthias Michel.

Als Vertreter des CVJM-Kreisverbandes begrüßte Schatzmeister Jürgen Heidemann Bläser und Gottesdienstbesucher. „Ich freue mich, in so viele Gesichter zu sehen“, sagte Heidemann und hob die Wichtigkeit der Posaunenchorer im CVJM hervor. „Posaunenchorer sind auch Jugendarbeit“, meinte Heidemann im Blick auf die vielen am Konzert beteiligten jungen Bläserinnen und Bläser.

Als Liturg wirkte Gemeindepfarrer Sergej Klaus mit, die Predigt hielt Ruhestandspfarrer Reinhard Linke. Linke fragte, wie man Gott ehren und loben könne, wenn es im Leben nicht glattgehe. In Anlehnung an Psalm 23 verwies der Prediger auf Gottes beständige Begleitung auf den „wunderbaren Höhenwegen und in den tiefen Tälern“ des Lebens. „Gott segnet uns, egal wo wir sind – das ist Anlass, ihm die Ehre zu geben“, sagte Linke. Christen sollten vom „Echo der Liebe Gottes“ reden und in diesem ihr Leben führen. Gott sende Signale, die es aufzunehmen und im Leben umzusetzen gelte: „So sehen wir auch im Menschen neben uns ein Geschöpf Gottes.“

Bernd Höner (UK)

Spendenprojekt Jungbläserarbeit

Das Projekt Jungbläserarbeit ist ein rein spendenfinanziertes Projekt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an diejenigen, die mit ihrer Spende dazu beitragen, dass es das Projekt gibt und dass immer mehr junge Menschen von dem Projekt profitieren können.



Hallo!



Hallo, wie geht es dir?



Ganz gut, danke. Schön, dass ich dich sehe, ich habe eine Frage an dich.

Klar, gerne.



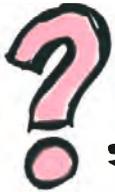
Ich habe in ein paar Wochen Geburtstag!

Das ist ja schön!



Ja, finde ich auch. Und deshalb möchte ich meine Gäste um eine Spende bitten. Wie geht das jetzt ganz genau?

Ich müsste von dir wissen, ob du Informationsmaterial für Deine Gäste benötigst. Und du bekommst von uns einen Verwendungszweck genannt, den du gemeinsam mit der Kontonummer deinen Gästen nennen solltest.



Und was passiert, wenn ich es vergesse und sie einfach als Verwendungszweck reinschreiben z. B. „Geburtstag Müller 50“?

Es passiert nichts Schlimmes. Ein paar Wochen später versenden wir deinen Gästen ein Dankeschreiben und eine Spendenquittung.



Werde ich von euch erfahren wer und wieviel gespendet hat?

Aus Datenschutzgründen erfährst du nur wer, aber nicht wieviel er gespendet hat. Du kannst die Spenden auch während der Feier sammeln und anschließend uns die Gesamtspende überweisen. Dann erhältst du eine Spendenquittung. Benötigen deine Gäste ebenso eine Spendenquittung, musst du dich an uns wenden, um die Details zu besprechen.



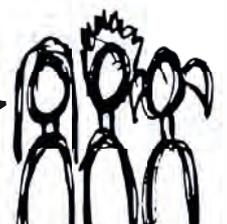
Super, danke für die Infos. Ich rufe dich morgen an.

Klingt gut. Ich bin unter 0202 574225 oder k.regeniter@cvjm-westbund.de zu erreichen



Fast vergessen: Gilt das Gleiche für alle Anlässe?

Klar. Für alle Projekte für alle Anlässe.



Unser Spendenkonto:

CVJM-Westbund e. V.

IBAN: DE80 3506 0190 1010 2570 57

KD-Bank eG Dortmund

Verwendungszweck: Max333

Spendenstelle Jungbläserarbeit – Rückblick und Ausblick

Eine herausfordernde Zeit für eine Spendenstelle in Zeiten von Corona – wie ist der aktuelle Stand?

Wir sind sehr dankbar über die Entwicklung der Stelle in den letzten Jahren mit dem Projektsekretär für Jungbläserarbeit, Andreas Form – viele gute Ideen und Projekte konnten durchgeführt werden. Viele Kinder, die schon vor Jahren bei Schulwerbeeinsätzen gewonnen wurden, sind mittlerweile Leistungsträger in den Chören und übernehmen Verantwortung im CVJM.

Wie sich die Corona-Krise auf den Spendeneingang auswirkt, lässt sich momentan noch schwer voraussagen.

Wird das Projekt „Jungbläserarbeit“ verlängert bzw. geht das Projekt in die nächste Phase?

Die Spendenstelle soll natürlich auch zukünftig weitergeführt werden, denn der Nachwuchs ist unsere Zukunft! Bisher war die Projektstelle jeweils auf fünf Jahre befristet. Im

September wird das Projekt entfristet. Trotzdem oder genau deshalb sind wir weiterhin auf jede Unterstützung angewiesen. Die Stelle bleibt also weiterhin spendenfinanziert. Aus diesem Grund werden alle aktuellen Spender/-innen im Frühsommer angeschrieben, mit der Bitte, die Projektstelle weiter zu unterstützen und die Spendenzusagen (möglichst unbefristet) zu erneuern.

Ist die Zahl der Spender ausreichend?

Wir sind sehr dankbar, dass wir gemeinsam im Jahr 2019 unser Spendenziel von 70.000 Euro erreicht und sogar übertroffen haben. Vielen Dank!

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage durch die aktuelle Krise und durch individuelle Gründe merken wir, dass eine Fluktuation stattfindet. Daher suchen wir dringend zum Erhalt der Stelle mehr Menschen, die das Projekt Jungbläserarbeit regelmäßig unterstützen.



Wir beten darum, dass sich Menschen für diese konkrete Unterstützung der Spendenstelle im CVJM-Westbund und darüber hinaus gewinnen und begeistern lassen.

Für deine Fragen und Anregungen steht dir Kristina Regeniter zur Verfügung:
k.regeniter@cvjm-westbund.de
Telefon (02 02) 57 42 25

Deutschland singt!

Jetzt online anmelden für die Teilnahme bei „3. Oktober – Deutschland singt“!

130 Orte haben sich schon gemeldet. Die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt“ geht nun in die nächste spannende Phase: Die Kommission der Bundesregierung „30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“ hat ihre Unterstützung fest zugesagt, und der Bundesmusikverband Chor und Orchester ist zu dem Trägerkreis dazugestoßen. Außerdem übernimmt Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, die Schirmherrschaft für das Projekt.

Kern der Initiative ist jetzt der Aufruf an Chöre aller Art, Musikgruppen, Gemeinden und Vereine, in Ihrem Ort ein Offenes Singen mit Kerzen auf dem Marktplatz am 3. Oktober 2020 zu organisieren. Um 19.00 Uhr starten dann

alle Orte im ganzen Land gemeinsam mit den gleichen zehn allgemein bekannten Liedern und feiern das 30. Jubiläum der Deutschen Einheit mit allen Generationen und Kulturen. Eine zentrale Vorbereitungsgruppe bereitet alle notwendigen Hilfsmittel wie Liederbücher, Playbacks, Orgabausteine, Logos und Werbematerial vor und bemüht sich um eine zentrale GEMA-Regelung.

Ab nun ist auch die neu erweiterte Website des Projektes online – Chöre, Musikgruppen und Interessierte können sich jetzt ganz bequem anmelden und erfahren weitere interessante Details zum Projekt. Über 130 Orte haben sich schon gemeldet. Herzliche Einladung, das Projekt auf Facebook und Instagram zu verfolgen und gerne zu liken und zu teilen!

www.3oktober.org



30 Jahre
Freiheit und Einheit
Die deutschlandweite
Danke-Demo

www.3-oktober-deutschland-singt.de



Die Schule zu Gast beim CVJM Rempberg

Ein in mehrfacher Hinsicht besonderer Einsatztermin war die Vorstellung der Blechblasinstrumente im oberbergischem Rempberg bei Wiehl. Fünf routinierte Blechbläser traf ich schon früh morgens vor der ersten Schulstunde an, um gemeinsam die Vortragsstücke zu proben: „Laßt uns miteinander“, „Eine Insel mit zwei

Bergen“ und „Wer hat an der Uhr gedreht“ um nur ein paar zu nennen – schön, zu erleben, dass auch ein Quintett sehr ansprechend musizieren kann.

Bald trafen nacheinander die dritten und vierten Klassen im benachbarten Paul-Schneider-Gemeindehaus ein, um mit Feuereifer am Thema Blech-

blasinstrumente mitzuarbeiten. Im Selbstversuch wurden erfolgreich die ersten Töne erzeugt (mindestens aber ein brauchbares Geräusch). Eine tolle Aktion, die auf große Resonanz traf ... hoffentlich kann der CVJM den Schwung auch nach der Coronaschulpause noch mitnehmen!

Andreas Form



Jungbläserwochenende im Kreisverband Lüdenscheid

Anfang März traf man sich wieder zur Jungblärschulung in der Bildungsstätte in Wilgersdorf. Obwohl diesmal in überschaubarer Anzahl, aber dennoch vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen, konnten die Teilnehmer optimal gefordert und ge-

fördert werden. Mit dabei waren neben den Lüdenscheider Chorleitern Volker und Volker (Turck und Grefe) Joschi Müller, der Tubaprofi aus Lüdenscheid, und Gerry Münster (Jungblärspezialist vom Rheinischen Posaunenwerk).

Ein intensives Wochenende mit abwechslungsreichem Abschlusskonzert und toller Gemeinschaft!

Andreas Form

Brassfit Local 08.02.2020 mit Martin Reuthner in Dhünn

Am Samstag, dem 8. Februar 2020 war es wieder soweit: Das erste Brassfit Local 2020 mit dem Trompeter Martin Reuthner fand in Wermelskirchen-Dhünn statt. Fast 40 Bläserinnen und Bläser machten sich auf den Weg, um sich neben vielen grundlegenden und weiterführenden Anleitungen zu Atmung, Ansatz und Rhythmik in neue musikalische Gefilde zu wagen. Dazu hatte Martin Reuthner viele interessante und z. T. auch herausfordernde Arrangements mitgebracht, vom Swing-Klassiker über Latin-Rhythmen bis zu Hip-Hop wurde eine große Bandbreite abgedeckt (auch eine interessant gemachte Auftragskomposition zu „Nun danket alle Gott“). Unter der lockeren aber auch konsequenten und fachlich fundierten Anleitung des Referenten ließen sich die



Teilnehmer im besten Sinn fordern und fördern. Und es machte allen viel Spaß, wie auch die begeisterten Feedbacks zeigten. Umrahmt wurde der Tag von dem gewohnt guten Catering von Horst Schönherr und dem Posau-

nenchor Dhünn, alle haben sich wieder einmal wohl gefühlt. Vielen Dank! Wer einmal selbst ausprobieren will, dass Lernen mit Spaß auf dem Instrument kein Widerspruch ist – das nächste Local kommt bestimmt!



Brassfit Local 22.02.2020 mit Ingo Luis in Frohnhausen

„Es war ein toller Tag!“ – „Es hat viel Spaß gemacht!“ Das waren nur einige von vielen begeisterten Rückmeldungen auf das Brassfit Local am Samstag, den 22. Februar 2020 in Frohnhausen mit Ingo Luis, Bassposaunist des WDR-Funkhaus-Orchesters. Von „You raise me up“ über „By my side“, „New York, New York“ bis „Abba Mania“ (u.a.m.) gab es unter der fachkundigen und lockeren Anleitung des erfahrenen Komponisten und Arrangeurs viele schöne Stücke zu erleben. Neben den musikalischen Impulsen gab es auch Geschichten und Hintergründe zu den Stücken, die Ingo Luis miteinander verband und so den Tag zu einem Erlebnis werden ließ.

„Zuerst dachte ich, ich kann das gar nicht spielen und dann hat es doch richtig gut geklappt!“ – dieses Statement eines Bläusers zeigt, mit welchem didaktischem Geschick Ingo Luis die große stilistische Bandbreite – von der Pop-Ballade bis zum knackigen Swing-Stück im BigBand-Stil – mit den über 60 Bläserinnen und Bläsern aus dem Dillkreis (und darüber hinaus) einstudierte. Und so war es wieder einmal ein gelungener Tag mit toller Musik und guter Gemeinschaft, der viel zu schnell zu Ende war. Dazu trug auch das gute Catering des CVJM Frohnhausen mit dem Team von Chorleiter Ingo Strackbein bei (das Kuchenbuffet war klasse!).



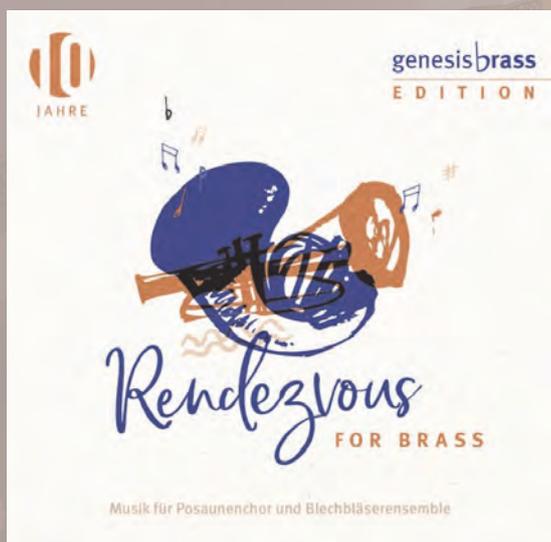
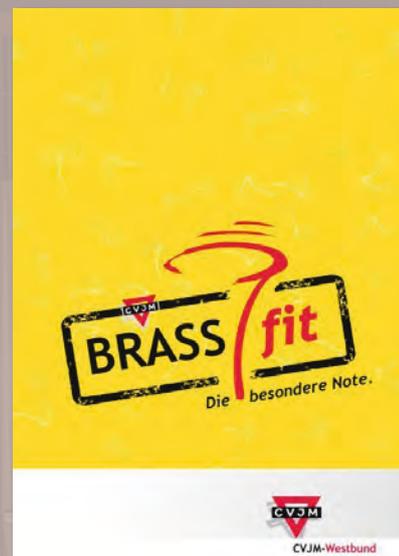
BrassFit – A little Prayer

Brass-Band-Literatur eröffnet größeren Posaunenchor eine neue Bandbreite und musikalische Tiefe, die in dieser Form in der traditionellen Posaunenchorliteratur noch nicht da gewesen ist. Der Einzelne wird wichtiger, aber nur im Gesamtgefüge des Posaunenchores – der Posaunenchor wird besonders dadurch, dass der Einzelne mitspielt. Die vorliegenden Arrangements von Ansgar Sailer gehen daher neue Wege.

Die Stücke liegen als Einzelausgaben mit Einzelstimmen in acht bis elfstimmigen Arrangements unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade vor, eine Partitur gibt es nur noch für den Dirigenten. Es gibt ausserdem auch Stimmen in B und Es für transponierende Instrumente, um die Einbeziehung beispielsweise von Bläsern aus Musikschulen zu ermöglichen. Diese Ausgabe richtet sich an alle Posaunenchores, die Lust haben neue Wege zu gehen.

Artikelnummer: 128034

€ 34,90



CD: Rendezvous for Brass

Jubiläum: 10 Jahre Genesis Brass

Vier- bis achtstimmige Bläusersätze, im Schwierigkeitsgrad von „schnell geprobt“ bis hin zu „anspruchsvoll, aber lohnt sich“ werden hier von Genesis Brass zum 10-jährigen Jubiläum den Fans versonderer Bläsermusik angeboten. Entweder zum einfachen Anhören auf der CD oder zum Selberspielen mittels des Bläserheftes.

Anne Weckeßer und Christian Sprenger haben hier die meist selbst geschriebenen Stücke nun zusammengefasst und werden bei ihren Bläser-Fans sicherlich auf große Begeisterung treffen.

Artikelnummer: 30260

€ 15,00

Notenheft:

Artikelnummer: 128167

€ 11,99

Magnet-Pen bunt

Bleistift mit starkem, gummierten Magnetring zum Beispiel zum Anheften an Notenständern.

Artikelnummer: 64097

€ 3,90





Junior Brass

Zwei- bis vierstimmige Arrangements für Jungbläser inkl. MP3-CD mit allen Stücken und Playbacks.

Endlich ist es soweit – dies ist ein Bläserheft, mit dem ihr selbstständig die Musik für ganze Gottesdienste gestalten könnt! Natürlich darf euch der Jungbläserausbilder oder erfahrene Blechbläser dabei helfen.

Artikelnummer: 128145

€ 16,95

Crescendo – die Posaunenchorschule

Ein sinnvoller Beitrag zur Schulung der Posaunenchöre, besonders für die Anfänger, in Form eines ringgebundenen, 280-seitigen DIN-A4-Heftes. Verantwortlich zeichnet dafür Hans-Martin Schlegel (Posaunist/ehem. LPW) unter Mitarbeit eines siebenköpfigen professionellen Teams. Die Einteilung in verschiedene Themengruppen ist durch Reiter sichtbar gemacht. Die einzelnen Rubriken beschreiben intelligent und detailreich alle Belange der Blechbläserei:

Atmung – Ansatz – Rhythmik – Tonleitern – Lieder.

Die Schule gliedert sich in vier Hauptfarben, die sich in jedem Training wiederfinden sollen. Ein Mitarbeiterhandbuch als Download soll sich in Resonanz der Benutzer weiter entwickeln. Zusätzlich gibt es über den mitgelieferten Zugangscode weiteres hilfreiches Material.

Im Gesamtpaket ein empfehlenswertes Nachschlagewerk, das einerseits die Kreativität im Blechbläserunterricht fördert, andererseits auch die Kombinationen der einzelnen Bausteine einfordert. Dieses Heft sollte in keinem Jungbläserausbilderfundus fehlen, da es reichhaltige Anregungen für die Arbeit mit Einzelschüler und Gruppen enthält, ebenso empfehlenswert für übende Blechbläser, die weitere Anregungen für ihr eigenes Training suchen.

Artikelnummer: 128161

€ 24,00



Feiert Jesus! 5 – Brass

Eine wertvolle und hilfreiche Sammlung, die in keinem Posaunenchor fehlen darf. Dieses Buch enthält mehr als 100 praxiserprobte Bläsersätze zur Liedbegleitung von Liedern aus dem neuen „Feiert Jesus! 5“-Liederbuch. Mit Songs wie „Mittelpunkt“, „Zehntausend Gründe“ oder „Gott und König“ u.v.m., geschrieben von erfahrenen Satzschreibern aus dem Gnadauer-Posaunenbund. Im Nutzerfreundlichen DIN-A4-Format mit Spiralbindung.

Artikelnummer: IC-395.898

€ 18,99



Brassfit Medium im Hotel Wiehentherme

Fast schon eine liebgewordene Tradition ist dieser besondere Bläserlehrgang in Ostwestfalen. Tolles Ambiente, gemeinsam tolle Musik machen, nette Leute treffen: Jedes

Jahr am letzten Januarwochenende im Hotel Wiehentherme. „Da fahren wir gerne auch mal weit, um dabei zu sein ...“, so eine Teilnehmerin aus der der Nähe von Gießen

in Hessen. Also bitte vormerken! Am letzten Wochenende im Januar 2021, so Gott will, heisst es wieder „Ton ab“ beim Brassfit Medium in Hüllhorst.



BUDDENBOHM

BERATUNG
REPARATUR
NEUBAU
VERKAUF

Nils Buddenbohm

Metallblasinstrumentenmacher-Meister

Bollweg 6 | 32429 Minden

+49 (0)571 38760729

+49 (0)176 633 188 24

facebook.com/buddenbohm-brass

nilsb@buddenbohm-brass.de

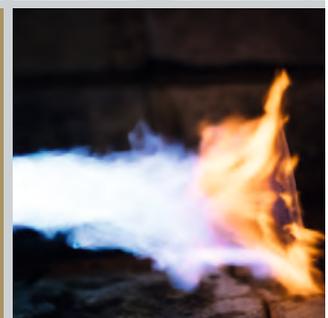
www.buddenbohm-brass.de



Fachgeschäft für
Metallblasinstrumente



Meisterwerkstatt
für Metall- &
Holzblasinstrumente





Bläserwerkstatt im Kreisverband Dillenburg

Am 2. März 2020 trafen sich die Jungbläserausbilder des Kreisverbandes im Herborner Jugendkaffee „zwo-Sieben“ zur Bestandsaufnahme der Nachwuchsarbeit in der Region.

Bis auf zwei Vereine waren alle Verantwortlichen und Interessierten vertreten – eine tolle Beteiligung, welche die Wichtigkeit und die Dringlichkeit des Themas verdeutlichte.

Zum Abendtermin „Bläserwerkstatt“ wurde auch Andreas Form, der Projektsekretär für Jungbläserarbeit im CVJM-Westbund, eingeladen, der von den Erfahrungen der anderen Kreisverbände berichtete.

Es war ein lohnenswerter Abend an dem sich vor allem die einzelnen Ausbilder wahrnehmen und besser kennenlernen konnten und sich weiter durch die Einrichtung eines

gemeinsamen Infoverteilers vernetzt haben.

Um weiter voneinander profitieren zu können wird nun nun in Zeiten von Corona überlegt, über eine Videokonferenz in Kontakt zu treten.

*Es grüßt das Leitungsteam
aus dem Dillkreis*

*Simone Kolb, Anne Seibert,
Jonathan Riess und Dr. Thomas Pfeifer*

Kreisposaunengottesdienst im CVJM-KV Herford



Der Bläsergottesdienst des CVJM-Kreisverband Herford am 8. März 2020 in der Kirche der Ev.-Luth. Gemeinde in Herringhausen kam bei den zahlreich erschienenen Besuchern gut an. Es waren nicht nur die hervorragend ausgesuchten Bläserstücke von Kreisposaunenwart Klaus-Dieter Menke, der auch die Chorleitung übernom-

men hatte, sondern auch die Auslegung über das Lied „Nun danket alle Gott“ von dem Herringhauser Mitbläser Dr. Helmut Schwier, Professor der Theologie in Heidelberg.

Ein gelungener, musikalischer Gottesdienst!
Dank an alle Verantwortlichen.



Brass Band der Gesamtschule Holderberg/Eschenburg

CVJM und Gesamtschule, eine Win-Win-Situation.

An unserer Holderbergschule in Eschenburg spielt der CVJM eine wichtige Rolle. So zum Beispiel im Fachbereich Religion bei der Unterstützung der Schüler-Bibelkreis-Arbeit (das wäre ein extra Artikel – aber heute soll es mir um die Bläserarbeit gehen).

2001 gründeten wir an der Holderbergschule eine Brassband. Zur gleichen Zeit investierte der CVJM (und das bis heute) sehr viel in die Jungbläserarbeit. In der CVJM-Literatur kamen da auch Stücke aus Filmmusiken, neuer Lobpreislieder usw. hinzu, was unsere ca. 20 Schüler und Schülerinnen immer gern aufgreifen. So lassen sie sich für Posaunenmusik begeistern und spielen in ihren Konzerten ein buntes Programm aus alten und neuen Stücken. Unser Markenzeichen ist „Highland Cathedral“, das eigentlich in den langen Jahren in keinem Konzert fehlte, und das die 5er oder 6er, die neu in die Brassband kommen, immer mit als erstes lernen.

Die Brassband übt immer am Montag-nachmittag. Es ist eine AG, in der alle von Klasse 5 bis 10 willkommen sind. Derzeit sind es 18 Aktive, 5 Mädchen und 13 Jungen, sowie die Lehrkräfte Frau Hermann und Herr Häußer. Ich sage „Aktive“, weil bei Konzerten und Brassband-Wochenenden immer auch ein paar Ehemalige gern mitfahren. Diese Konzertwochenenden sind immer etwas Besonderes. Wir unternehmen viel, erleben Gemeinschaft

und können viele Menschen in meist hessischen Städten mit unserer Musik erfreuen.

2019 erlebten wir ein geniales Wochenende in Bad Ems und Koblenz, sogar ein Konzert auf einem Rheinschiff der KD war dabei, als wir gerade die Loreley passierten. Oder das Eröffnungskonzert der Nacht der offenen Kirchen in Koblenz, gefolgt von der nächtlichen Erkundung der Festung Ehrenbreitstein.

Ca. einmal im Jahr kommt ein Bundes- oder Kreisposaunenwart zum Intensivtrainig an unsere Schule. Das sind immer besondere Proben, in denen wir viel Technik lernen, aber auch neue Stücke bekommen – und dann vom Komponisten (wie z. B. dem ehemaligen Kreisposaunenwart Markus Enseroth) selbst beigebracht! In 2019 lehrte uns einer der jetzigen Kreisposaunenwarte Jonathan Riess „Let's all praise the Lord“, das unglaublich viel Spaß macht. In 2020 leitete Bundesposaunenwart Andreas Form eine unserer Generalproben und gab manchen Stücken für den Fernsehgottesdienst im Februar den letzten Schliff.

Was man da alles an Feinheiten und Technik vermittelt bekommt, ist schon prima. Übrigens gestalten wir solche Brassband-Gottesdienste seit 2013 immer dreimal im Jahr und werden dazu gern von Kirchengemeinden und Freien Gemeinden der Umgebung eingeladen. In diesen Gottesdiensten gibt es viel Musik/Meditation und vor allem gemeinsame Lieder. Im Mittelpunkt

steht (auch für die Predigt) immer ein Lied mit seinem Dichter und dessen Glaubenserlebnissen.

In Zeiten von Corona sei darauf hingewiesen, dass unser Fernsehgottesdienst vom 9.2. (der am 16.2. auch von BibelTV ausgestrahlt wurde) jederzeit in der erf-Mediathek geschaut werden kann: Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit unserer Brassband z. B. am nächsten Sonntag im Wohnzimmer.

Die Proben und Aufnahmen mit dem erf-Filmteam waren für Schüler und Lehrer ein beeindruckendes Erlebnis. Nun zu meinem Titel „Win-Win-Situation“: Nicht nur mit Notenmaterial und fachkundiger Betreuung durch Posaunenwarte hilft uns der CVJM – so haben wir z. B. geschlossen mit der Brassband an einem Brassfit-Schulungswochenende teilgenommen. Die eigentliche Win-Win-Situation besteht darin, dass unsere Schüler und Schülerinnen fast alle in örtlichen Posaunenchor spielen. Durch diese zwei Proben in der Woche (Brassband und Posaunenchor) kommen sie schnell voran, was sowohl unsere Konzerte als auch die Posaunenchöre bereichert: Win – Win! Daher schließe ich mit einem herzlichen Dank an alle Chorleiter unserer Umgebung für ihren wöchentlichen Einsatz und an alle Kreis- und Bundesposaunenwarte für die tolle Musikliteratur, die sie uns anbieten.

Gebhard Häußer (Leiter der Brassband der Holderbergschule)

Jubiläen im Überblick

100 Jahre CVJM-Posaunenchor Erdbach

125 Jahre CVJM-Posaunenchor Bad Bentheim

160 Jahre CVJM-Posaunenchor Volmarstein



100 Jahre CVJM-Posaunenchor Erdbach

Der Posaunenchor Erdbach kann in diesem Jahr auf 100 Jahre Bläserdienst zurückschauen. In dieses Jubiläumsjahr sind wir mit einem Dankgottesdienst im Februar gestartet, der unter dem Motto „Gott allein die Ehre“ stand.

In 100 Jahren passiert viel

Wenn ich in unsere Kirche gehe, dann denke ich oft, was hat dieses im wahrsten Sinne des Wortes steinalte Gemäuer schon alles erlebt. Hier haben Menschen gehofft und gebangt, sich gefreut und geweint, Gott angeklagt und gedankt, gesungen, gebetet, gehört. Hineingegangen sind sie mit Zuversicht, mit Angst, Sorge, Freude, Gleichgültigkeit, Verbissenheit – oder wie auch immer. Hinausgegangen sind sie hoffentlich mit

der Gewissheit im Herzen: Du bist da mein Gott, mittendrin in meinem Leben. Und das eine oder andere Mal wird in den letzten 100 Jahren der Posaunenchor dabei gewesen sein.

Dieses alte Gemäuer gibt es noch und den Chor gibt es auch noch. Wir spielen immer noch das eine und andere Mal in dieser Kirche und im Dorf zu Jubiläen und Geburtstagen, zu Veranstaltungen verschiedenster Art.

Und dass das immer noch so ist, ist allein der Verdienst des Schöpfers, unseres Gottes, denn es steht nicht in unserer Macht.

Und darum haben wir in diesem Gottesdienst Lieder gespielt, die das deutlich machen. Wir sollen / wollen / dürfen dem Herrn jauchzen und ihm singen und sagen: „Gelobt

sei deine Treu“, denn sein Wort ist wie eine Wasserquelle, die unser Leben zum Singen bringt mit Herz und Mund. Von Anbetung soll unser Leben geprägt sein, wie in „Schönster Herr Jesu“ treffend formuliert, weil es mehr als „10.000 Gründe“ gibt, Jesus nachzufolgen. Er gab uns den Atem des Lebens, darum sollen wir aufwachen, weil uns seine Stimme ruft, für diese Welt ein Segen zu sein, durch unser Gebet und unser Tun, mit Worten und mit Tönen.

Wir danken für einen schönen Gottesdienst in unserer alten kleinen Kirche. Wir danken für ein voll besetztes Haus und für soviel Zuspruch aus der Gemeinde.

*Günter Winkel
CVJM Erdbach*



125 Jahre CVJM-Posaunenchor Bad Bentheim

Es ist nicht mehr genau festzustellen wann der CVJM-Posaunenchor in Bentheim gegründet wurde.

Aus einem Zeitungsbericht vom 2. Januar 1894 wird von einer Überraschung berichtet. Zitat: „Am Neujahrstag 12:00 Uhr überraschten die beiden hiesigen Musikchöre, der Musikverein und der Posaunenchor des Jünglings- und Männervereins, die Einwohner unsere Stadt mit Musikstücken vom Schloß.“

Damit soll nicht gesagt sein, dass es einen Posaunenchor nicht vorher gegeben hat. Der Gildehauser Posaunenchor hat schon 2012 sein 125-jähriges Jubiläum gefeiert. Der jetzige Posaunenchor hat diese Aufgabe des Turmblasens vom Schloss seit einigen Jahren wieder aufgenommen. Durch das gemeinsame Auftreten dieser beiden Musikgruppen wurde auch bei späteren Anlässen die Personalunion der Dirigenten vermutet. 1904 befand sich der Posaunenchor in einer Krise, da eine Anzahl der Bläser ausgeschieden waren.

1906, so geht aus Berichten hervor, wechselten die Chorleiter. Erst 15 Jahre später begann eine neue Ära unter einem anderen Dirigenten auch bei öffentlichen Anlässen und Aufmärschen.

Aus einem Protokoll des Jünglings- und Männervereins vom 10. Juni

1925 geht hervor, dass der Posaunenchor durch den Vorsitzenden Pastor P. Stokmann aufgelöst wurde. Laut Protokoll wurden am 16. September 1925 wieder neue Posaunenbücher von Pastor Stokmann bestellt. Anscheinend haben die aus dem Verein nicht ausgeschiedenen Mitglieder vom 10. Juni wieder einen Neuanfang mit verschiedenen Bläsern und namentlich bekannten Chorleitern gewagt.

1935 wurden nur noch sechs Bläser bei dem Bundeshaus des CVJM in Wuppertal gemeldet.

Mit Beginn des „Dritten Reiches“ wurde die Reichskulturkammer gegründet, in der auch die Posaunenarbeit eingegliedert wurde.

Nach dem 2. Weltkrieg ist wieder ein Posaunenchor neu entstanden. Zunächst war es ein Teil der Bläser aus der alten Kriegervereinskappele und dem Posaunenchor des Jünglingsvereins, die sich zusammaten.

Im Sommer 1949 fuhren einige Bläser mit dem Fahrrad nach Lüdenscheid, zum Posaunenfest des Westdeutschen Jungmännerbundes (CVJM).

Im Sommer 1955 wurde der Posaunenchor wieder aufgelöst. In Bentheim fand das 7-tägige Schützenfest statt. Abends waren dann die Bläser des Posaunenchores unterwegs, um Märsche, Walzer, Lieder und Schlager

zu spielen. Dies wurde in Vorstand und Kirchenrat nicht gutgeheißen. Einige Bläser schlossen sich Nachbarposaunenchören an.

Mit dem Besuch des Bläser-Sextetts von Herrn Lörcher 1956 kam der Wunsch eines neuen Posaunenchores wieder ins Gespräch.

Eine Familie Grüßing aus Ostfriesland war nach Bentheim umgezogen. Herr Grüßing hatte in Ostfriesland einen Chor geleitet. Er war bereit, einen neuen Anfang zu machen. Einige Bläser vom ehemaligen Chor, einige Neuanfänger und Bläser, die in Nachbarchören das Blasen gelernt hatten, waren dazu bereit.

So konnte der Posaunenchor bei der „Goldenen Hochzeit“ der Eheleute Machert, dem pensionierten Pastor, den ersten Auftritt mit einigen Chorälern wagen. Bis 1958 der Chorleiter erkrankte.

Ab 1958 übernahm Hermann Günnemann die Leitung, nachdem er eine Bläserfreizeit im Senneheim des CVJM in Bielefeld besucht hatte. Später hat er noch einige Chorleiter-Lehrgänge in Wuppertal besucht. Hermann Günnemann ist auch heute noch Chorleiter.

160 Jahre CVJM-Posaunenchor Volmarstein

„Alles was Odem hat, lobe den Herrn!“ – unter diesem Motto, dem Schlussvers aus Psalm 150, stand der Jubiläumsgottesdienst am 8. März 2020, zum 160-jährigen Bestehen des CVJM-Posaunenchores Volmarstein. Mit ca. 60 Bläserinnen aus den Posaunenchoren des Kreisverbandes und des Kirchenkreises Hagen war die Martinskirche gut gefüllt und es gab einen festlichen aber auch frischen Gottesdienst mit viel Bläsermusik aus fünf Jahrhunderten, unter der Leitung von BPW Matthias Schnabel.

„Alles was Odem hat, lobe den Herrn!“ aus der Sinfoniekantate von Mendelssohn war neben Chorälen und Liedern dabei ebenso zu hören wie „La Spiritata“ von Gabrieli und „Are you ready“ von Roblee. Die Stücke wurden z. T. von Cajon begleitet, sodass der Bläserchor auch rhythmische Unterstützung und Ergänzung bekam.



Von der Gemeinde gab es eine Geburtstagstorte mit 16 Kerzen, die Chorleiter Paul Arntzen entgegennahm (und natürlich alle Kerzen auspusten durfte).

Im Anschluss an den Gottesdienst – und nach einer Zugabe – wurden die Gottesdienst-Besucher zum Kirchenkaffee mit Suppe und Kuchen eingeladen.



Verabschiedung von Jürgen Knabe

Nur ungern entließen die Blechbläser der 26 Posaunenchorer im Oberberg ihren Superintendenten, der über 30 Jahre ihre Interessen in der Region vorbildlich vertreten hatte, in den wohlverdienten Ruhestand.

Unsere Posaunenvereinigung besteht hälftig aus Rheinischem Posaunenwerk und CVJM-Chören, wobei Jürgen Knabe stets die Einheit bei allen gemeinsamen Projekten im Blick hatte. Kein Wunder, war er doch neben seinem geistlichen Amt selbst Posaunist und Chorleiter.

Für den Verabschiedungsgottesdienst von seiner Gemeinde und den Posaunenchören konnten wir mit BPW Andreas Form einen musikalisch festlichen Rahmen einstudieren und vortragen!

Wir wünschen dir, lieber Jürgen, eine reich gesegnete Zeit mit viel Musik und Freude an deinem großen Netzwerk!

Johannes Szmais

im Bild: Die beiden Posaunenchorer Hunsheim und Marienhagen im Vorbereitungsstadium



BuJuPo Konzert in Siegen



Der BuJuPo beeindruckte in der Siegener Nikolaikirche

Fröhliche Musik und schwungvolle Rhythmen erfüllten am 19. Januar 2020 die voll besetzte Siegener Nikolaikirche. Eindrucksvoll ging es los mit der „Nordic Fanfare and Hymn“, einem Stück, das Jacob de Haan zur Eröffnung der nordischen Skiweltmeisterschaften in Oberstdorf geschrieben hat. Mit dem freudigen Loblied „Singt unserem Gott“ von Georg Friedrich Händel entführten die Musiker/-innen das Publikum in das Zeitalter des Barock und bei dem „Kyrie“ aus der Messe in Es-Dur für zwei vierstimmige Chöre von Rheinberger verzauberten einige der Akteure mit ihrem Können von der Empore aus. Atemberaubend schön!

Den Choral „Großer Gott, wir loben dich“ hat der Lehrbeauftragte für Populärmusik an der Universität der Künste Berlin, Michael Schütz, eigens für den BuJuPo in einer modernen Version arrangiert. Der Arrangeur war an diesem Abend persönlich zugegen und dirigierte den Chor bei diesem

und anderen Werken aus seiner Feder. Bei „Meine Hoffnung und meine Freude“ zeigten die Akteure, dass auch der Gesang zu ihren Stärken gehört – und sie beeindruckten mit ihren Stimmen. Das „Concerto d'amore“ war ebenfalls ein absoluter Hörgenuss. Mit dem Stück „Rise and Shine“ und den Zugaben „Rhythm Forever“ und dem Schlusschor aus der h-moll-Messe „Dona Nobis Pacem“ von Johann Sebastian Bach ging dieses wunderschöne Konzert zu Ende. Standing Ovation!

*Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Siegener Zeitung
Bilder: Wolfram Birkenkamp, Burbach*

Unterstützen

Wir freuen uns über Spenden für diese wichtige Arbeit an und mit jungen Bläserinnen und Bläsern. Danke für alle Unterstützung!

CVJM-Westbund e. V.

DE80 3506 0190 1010 2570 57

BIC: GENODED1DKD

KD-Bank eG Dortmund

Spendenzweck: BUJUPO



Code scannen & helfen





BuJuPo

NDPOSAUNENCHOR

BuJuPo-Vorspiel im Juni 2020 auch online möglich!

Liebe Chorleiterinnen und Chorleiter, liebe Interessierte!

Das nächste Probespiel für unseren „BuJuPo“ findet am 13. Juni 2020 im Musikzentrum Südwestfalen in Bad Fredeburg statt. Natürlich nur, wenn es die Coronasituation dann erlaubt.

+++Breaking News+++

Generell bieten wir Bewerber/innen aber auch an, das Vorspiel per Skype, Facetime, Zoom etc. zu absolvieren. Das ist neu! Aber wie wir finden, es ist momentan eine gute Möglichkeit.

Wer darf im BuJuPo mitspielen?

Alle Bläserinnen und Bläser, die zwischen 14 und 24 Jahre alt sind und das Probespiel bestanden haben. Eine Aufnahme in das Ensemble ist bis zum Alter von 24 Jahren möglich. In Ausnahmefällen können jüngere Bläserinnen und Bläser zugelassen werden.

Das Probespiel

Interessierte Jugendliche müssen sich bewerben! Das Bewerbungsformular ist auf der BuJuPo-Homepage zum Download hinterlegt.

Daraufhin erfolgt die Einladung zum Probespiel. Die Vorspielliteratur wird nach Eingang der Bewerbung per E-Mail versendet. Das Probespiel findet in der Regel im Rahmen einer BuJuPo-Arbeitsphase im Musikzentrum Südwestfalen, Johannes Hummel-Weg 1, 57392 Schmallenberg, statt. Alternativ kann den Bundesposaunenwarten auf Lehrgängen, Freizeiten, bei Chorbesuchen oder Bezirksveranstaltungen vorgespielt werden.

Es wird erwartet, dass beim Probespiel folgendes vorgetragen wird:

- eine auswendig gespielte Melodie eines Kirchenliedes eigener Wahl aus dem Evangelischen Gesangbuch.
- eine von vier zur Auswahl stehenden melodischen Etüden von Bordogni

- ein Literaturstück mit Klavierbegleitung (Stil: Barock, von Stanley oder Telemann)
- ein Stück aus dem Bereich „Pop/Swing/Gospel“ ebenfalls mit Klavierbegleitung
- ein mittelschweres „Vom-Blatt-Stück“ in der bevorzugten Stimmlage der Bewerberin/des Bewerbers aus der gängigen Posaunenchorliteratur

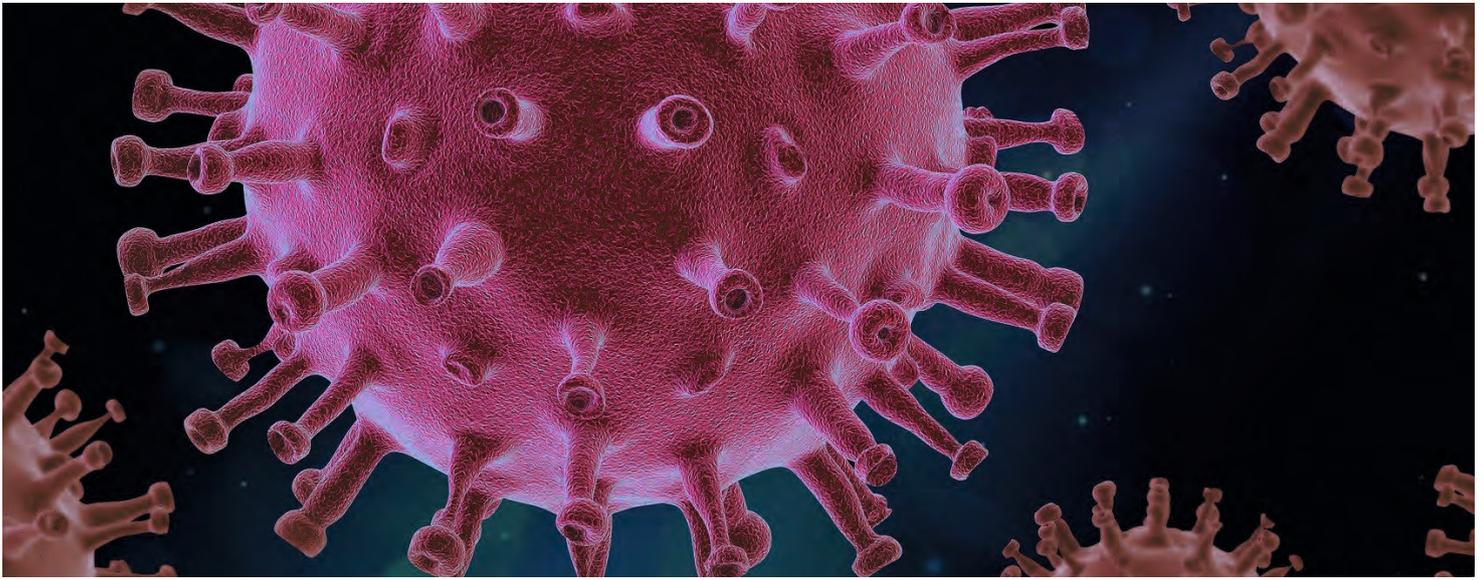
Es wäre von Vorteil, wenn die Bewerber/innen einen Klavierbegleiter mitbringen. Falls das nicht möglich ist, kümmern wir uns darum.

Neben dem Probespiel entscheiden folgende Kriterien über eine Aufnahme in den BuJuPo: Tonqualität, Tonumfang, rhythmische Sicherheit sowie natürlich das persönliche Gespräch.

Wir erwarten keine perfekten Blechbläser, aber eine ausgeprägte Bereitschaft, sich individuell weiter entwickeln zu wollen und gezielte Förderung in Anspruch zu nehmen.



Fragen und Infos können per E-Mail an bujupo@cvjm-westbund.de geschickt werden. Natürlich können Infos auch persönlich oder telefonisch bei Klaus-Peter Diehl unter Tel.: 01 51-29 10 38 71 erfragt werden.



UNSERE ANGEBOTE FÜR EUCH IN DER KRISEN-ZEIT



cvjm-blaeser.de – Posaunenchorprobe@Home

Auch wenn wir in unseren Chören derzeit nicht mehr proben können, gibt es ja die Möglichkeit, zu Hause zu üben oder sich am Kurrendeblasen vom Balkon etc. zu beteiligen. Damit ihr für euer Üben zu Hause Material und Anregungen bekommt, geben wir euch hier die entsprechende Unterstützung. Einfach auf unserer Homepage cvjm-blaeser.de auf die Links klicken und loslegen.

Folgendes könnt ihr dort finden:

- Einblasübung der Woche (Einmal pro Woche gibt es hier neue Einblasübungen mit Hinweisen)
- Choräle von Traugott Fünfgeld – zu zweit oder alleine
- 6 Choräle und die „Ode an die Freude“ im Violin- und Bassschlüssel (Melodie mit zweiter Stimme, in mehreren Tonarten)
- Videotutorial von Martin Reuthner: Der Trompeter Martin Reuthner aus Köln hat ein gutes Videotutorial für seine Schüler und Blechbläser allgemein ausgearbeitet. Er bietet auch Online-Unterricht an, das ist für alle interessant, die jetzt die Zeit haben, das einmal auszuprobieren.
- Außerdem kann man dadurch gerade die freischaffenden Musiker unterstützen, die sonst kein Einkommen mehr haben. Also nutzt die Möglichkeit, es lohnt sich!

Wir wünschen euch trotz Allem viel Freude beim Üben und Spielen!



Virtueller Stammtisch

Wir möchten mit euch in Kontakt bleiben, deshalb gibt es einen virtuellen Stammtisch für Chorleiterinnen und Chorleiter, wo wir aktuelle Themen besprechen und uns austauschen können. Aktuelle Termine bitte der Homepage entnehmen, dort gibt es auch einen Direktlink zum Stammtisch. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch (virtuell aber dann wenn es geht auch wieder real)!

Hier die Teilnahmemöglichkeiten:



Computer | Tablet | Smartphone



Über ein Telefon einwählen:

<https://global.gotomeeting.com/join/491618885>

(Bei Geräten, die diese Funktion unterstützen, ist die sofortige Teilnahme über eine der unten aufgeführten Direktwahlnummern möglich)

Direktwahl: 4969257367317, 491618885#

Zugangscodes: 491-618-885



Betriebe Bethel

pro Arbeit – pro Mensch

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Metalblasinstrumentenbau Bethel

Neubau und Reparatur von
Blasinstrumenten seit über 50 Jahren

Unser Serviceangebot:

Reparatur von Metall- und Holzblasinstrumenten, Neubau von Metalblasinstrumenten,
Verkauf von Instrumenten, Lackierungen, Sonderanfertigungen, Polierarbeiten, Pflegekurse

Wir freuen uns darauf, Sie in unseren Geschäftsräumen begrüßen zu dürfen.

Quellenhofweg 40 · 33617 Bielefeld · Tel. 0521 144-3296 · Fax 0521 144-4200 · instrumentenbau@bethel.de · www.instrumentenbau-bethel.de

JETZT IM SHOP!



**DIE STICKUNG DES NAMENS
IHRES CHORES IST GEGEN
AUFPREIS MÖGLICH.**

Damen-Polohemd, schwarz

- Mit Logostick auf der Brust:
»Bläser-Logo«
- 100 % Baumwoll-Picqué 170 g/qm,
ohne Bündchen an den Ärmeln.
- Lieferbar in den Größen: S-XXL
(Das Polohemd fällt klein aus, bitte
eine Nummer größer bestellen!)

Artikelnummer: 50146

€ 21,95

Herren-Polohemd, schwarz

- Mit Logostick auf der Brust:
»Bläser-Logo«
- 100 % Baumwoll-Picqué 170 g/qm,
ohne Bündchen an den Ärmeln.
- Lieferbar in den Größen: S-3XL

Artikelnummer: 50146

€ 21,95

Warnweste

»Posaunenchor im Einsatz«

Seid ihr mit eurem Posaunenchor auch immer mal wieder im
»Außeneinsatz« unterwegs?

Posaunenchöre begleiten Fackelmärsche beim CVJM-Tag, spielen auf Weihnachtsmärkten und bei Martinszügen; und das meist im Dunklen! Einerseits ist das eine ganz besondere Atmosphäre, andererseits macht man sich Sorgen, ob man von den anderen Verkehrsteilnehmern gesehen wird.

Die Sicherheitswesten für Posaunenchöre reflektieren, damit alle Chormitglieder jederzeit gut zu sehen sind.

- Zugelassen nach Norm EN471 Klasse 2,
- richtlinienkonform nach 89/686/EEC
- Lieferbar in den Größen: S-4XL (ab 3XL: 10,95 €)
- Kinder-Größen: 104/116, 122/134, 140/160

Artikelnummer: 50272

Gr. S-XXL: € 21,95

ab Gr. 3XL: €10,95



ALLES ERHÄLTlich IM CVJM-SHOP:

www.cvjm-shop.de

Bitte bestellt Noten und Zubehör in
unserem Shop. Damit unterstützt
ihr unsere (also auch eure) Arbeit.

Vielen Dank!



Impressum

»BRASSfit-Journal 1/2020« der Bläserarbeit im CVJM-Westbund (Stand: April 2020)
Konzept und Inhalt: Bundesposaunenwarte des CVJM-Westbund
Herausgeber: CVJM-Westbund e. V., vertreten durch Matthias Büchle (Generalsekretär),
Michael van den Borre (Geschäftsführung), Dr. Hartwig Strunk (Präses)
Redaktion: Klaus-Peter Diehl (verantwortlich)
Gestaltung: F. Schewe, C. Tappe – CVJM-Westbund
Bildnachweis: Archiv CVJM-Westbund, privat, Pixabay
CVJM-Westbund e. V. • Bundeshöhe 6 • 42285 Wuppertal
T (02 02) 57 42 - 11 • F (02 02) 57 42 - 42
info@cvjm-westbund.de • www.cvjm-westbund.de